



10 Jahre »Schwimmen für alle Kinder«

Von einer kleinen Initiative hat sich »Schwimmen für alle Kinder« zu einer wertgeschätzten Institution entwickelt. SfaK ist außerordentliches Mitglied im Schwimmverband Württemberg, die Gründerin Dagmar Müller wurde vom Tübinger Gemeinderat mit der Hölderlin-Plakette geehrt, das Team erhielt als Anerkennung für seine Arbeit mehrere Preise von Stiftungen und 2024 den »Tübinger Menschenrechtspreis«.

Monika Bösing, die den bedeutsamen Preis entgegennahm, freute sich: »Wir spüren, dass das, was wir tun, gesehen wird. Unser Motto passt sehr gut zum Menschenrechtspreis: Kein Kind soll benachteiligt werden.«

Unter dem Dach vom Förderverein Bündnis für Familie, Tübingen, unterstützte Günter Henke ab 2015 die kleine Initiative nicht nur als Kassier, sondern förderte auch ihre Weiterentwicklung. Seine Nachfolgerin Christine Kuhn verantwortet die Finanzen seit mehreren Jahren mit Kompetenz und Herz.

Neben all dem Herzblut spielen IT-Fachwissen, Datenschutz und Digitalisierung eine Schlüsselrolle. Digitalisierung ist die einzige Möglichkeit, die steigende Menge an Kindern, Trainer:innen und Kursen zu verfolgen. Dank Vorstandsmitglied Thomas Lacour und dem

Startup RPEL professionalisiert sich »Schwimmen für alle Kinder« mit seinem Teilnehmer- und Kursystem TuKs, sodass Sarah Müller in ihrer SfaK-Geschäftsstelle alle Kinder in die passenden Kurse zuordnen und mit den Eltern und Kooperationspartner:innen hilfreiche Kontakte halten kann. Das SfaK-Team mit momentan 38 Mitglie-

dern repräsentiert die Vielfalt der Gesellschaft: Schüler:innen, Auszubildende, Studierende, Projektleiter:innen, Lehrkräfte, Sozialpädagog:innen, Jurist:innen und Rentner:innen sprechen 25 Sprachen und kommen aus 13 Herkunftsländern. Alle verbindet das Ziel, möglichst viele Kinder und Jugendliche schwimmsicher zu machen. 🦆

Es gibt nach wie vor zu große Lücken im Schulschwimmunterricht. Und so sind es weiter zigtausend Ehrenamtliche in den Vereinen, ohne die viele Kinder das Schwimmen niemals erlernten. Die Initiative »Schwimmen für alle Kinder« ist ein tolles Beispiel bürgerschaftlichen Engagements für dieses wichtige Thema – seit mittlerweile zehn Jahren. Ich wünsche mir, es kommen viele weitere hinzu.

Ute Vogt
Präsidentin der DLRG



Wie alles begann



Der erste Schwimmkurs startet, nachdem Dagmar Müller als Mitglied des »Runden Tisches Kinderarmut« erkennt, dass Kinder aus Familien mit wenig Geld keinen Zugang zu Schwimmbädern und Schwimmkursen haben. In einem Leserbrief appelliert sie an Firmen, Schwimmkurse zu sponsern, und an Schwimmvereine, Sport- und Schwimmlehrer:innen, Kindern diese Entwicklung zu ermöglichen. Christian Reitzner wird aktives Gründungsmitglied, und Schwimmschulen und Vereine bieten Schwimmkurs-Plätze für Kinder im Alter von 5-10 Jahren an, die über Spenden an die Initiative finanziert werden. Dank der Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiter:innen, kit-Jugendhilfe, KiTa- und Grund-



schulleitungen und anderen sozialen Initiativen werden schnell viele Kinder angemeldet. Es müssen aber nicht nur Kinder »gefunden« und Eltern überzeugt werden, es braucht auch Hol- und Bringdienste als Schwimm-Patenschaften und die Übernahme von Busfahrkosten. Kinder kommen ohne Badesachen in die Schwimmkurse. Diese strukturellen Hindernisse werden erkannt und bewältigt. SfaK sammelt Handtuch-Spenden, verteilt diese in Schwimmkursen und sucht Einkaufsquellen für Burkinis. Die meisten Kinder haben noch nie einen Ausflug gemacht, so gibt es Fahrten zum Zirkus, nach Salem, an den Bodensee und Stocherkahnfahrten mit den Eltern.

Die Nachfrage ist riesig, und weitere Spender:innen melden sich. Plötzlich brauchen wir ein Logo. Die zündende Idee kommt beim morgendlichen Zeitunglesen. Sepp Buchegger! Ein Anruf bei ihm, unsere Bitte: ein fröhliches Logo, das Kinder aus unterschiedlichen Altersgruppen und Kulturen im Wasser zeigt, dazu das Seepferdchen als Symbol. Sepp macht's möglich, und wir erfreuen uns seit zehn Jahren jeden Tag an unserem wunderbaren Logo.

Bald sind die ersten Kurse unserer Kooperationspartner:innen beendet, und das Freibad öffnet. Dort trifft Dagmar Müller eine verärgerte Schwimmpatin, deren Schwimmkind nur noch paddelt. Nach drei Monaten ohne weitere Übung waren die Schwimmkenntnisse verloren gegangen. So wird das Kursziel für alle, die bereits Seepferdchen gemacht hatten, auf Bronze erweitert, um tatsächlich und nachhaltig schwimmsicher zu werden. 🐡

Dass so viele Kinder nicht sicher schwimmen können, ist ein gesellschaftliches Problem. Kinder, die schwimmen lernen, wissen, was sie aus eigener Kraft leisten können. Das ist die beste Vorbereitung für ein selbstbestimmtes Leben, unabhängig von Herkunft und Geldbeutel. Dass kein Kind verloren geht, dafür steht »Schwimmen für alle Kinder«.

Dagmar Müller, Gründerin und Ehrenvorsitzende »Schwimmen für alle Kinder«

»Schwimmen für alle Kinder« (SfaK) ist von Anfang an ein Schlüsselprojekt beim Runden Tisch Kinderarmut. Es richtet sich gezielt an den Bedürfnissen der Stadtgesellschaft aus. Mit ganz viel Elan, mit Fokus auf soziale Teilhabe, Integration und Inklusion sowie durch immer wieder neue Kooperationen bereichert SfaK unsere Stadt nachhaltig.

Elisabeth Stauber, Leitung Fachbereich Soziales der Universitätsstadt Tübingen

Warum heißt es eigentlich »Schwimmen für alle Kinder«?

Anderer Kontinent, andere Kultur: Costa Rica, 2012: eine landesweite Initiative »Libros para todos« (Bücher für alle) zeigt, dass mehr als 30 % der Kinder kein eigenes Schulbuch haben. Dagmar Müller begleitet den »Women's Club Costa Rica« als Fotografin bei der Bücherübergabe in einer Zwergschule. »Die Freude, ihr erstes eigenes Buch in der Hand zu halten, hat mich tief bewegt. Ein Schulbuch, das bei uns einfach ›dazugehört‹,

hat überwältigende Glücksgefühle bei den Kindern ausgelöst, das sind Erlebnisse für mich, die unvergessen bleiben«, so die Gründerin.

Dass Kinder aus finanziell schwachen Verhältnissen keinen Zugang zu Schwimmunterricht haben, empfindet sie als Parallele und nennt die Initiative »Schwimmen für alle Kinder«. Schwimmenlernen gezielt für diejenigen, die aus finanziellen oder anderen Gründen bisher durchs Raster fallen. 🐥

Weil ich als Sportlehrerin schon seit langem Freude daran habe, Kindern das Schwimmen beizubringen und mich 2008 mit einer Schwimmschule selbstständig gemacht habe, hat mich 2015 der Leserbrief von Dagmar Müller angesprochen. Mir war sofort klar, dass ich diese Idee unterstützen werde. Das war mir eine Herzensangelegenheit.

Claudia Braun, unsere erste Kooperationspartnerin



Schwimmen lernen macht Mut

2015, Tübingen Weststadt. Er kam mit seiner Familienbetreuerin zu mir nach Hause. Kuami (Name geändert) war zehn Jahre alt. Sein Blick klebte am Boden, die Hand war weich und ohne Kraft. »Hallo, Kuami, Du willst schwimmen lernen?« Kuami nickte. Er wollte alles richtig machen. Sein halbes junges Leben war er auf der Flucht. Angstbesetzt, nicht nur ängstlich, eingeschüch-

tert, nicht nur schüchtern, verunsichert, nicht nur unsicher. Er machte, was man ihm sagte. Für ihn war das okay so. »Kuami, schau mich doch an, sonst erkenne ich Dich das nächste Mal ja gar nicht im Schwimmkurs.« Seine Augen waren traurig. Kuami wurde der 13. Teilnehmer in der Initiative »Schwimmen für alle Kinder«. Nach 15 Monaten machte Kuami das Bronze-Abzeichen.

Er tollte durch das Wasser, er strahlte vor Glück und Übermut, er winkte voller Freude, wenn er seine Schwimmlehrer:innen im Freibad sah. 15 Monate Neues erleben. Kuami schwimmt sicher, ist selbstbewusst und frei, hat keine Angst mehr. Seine Augen strahlen.

Und wenn wir ihm heute auf der Straße begegnen, strahlt er immer noch.

Schwimmen lernen in der Schule?!

Lehrkräfte aus Grundschulen wenden sich an SfaK und berichten, dass sie keine ausreichenden Kapazitäten haben, wasserängstliche Kinder gemeinsam mit den anderen Kindern zu unterrichten. Diese Kinder sitzen dann auf der Bank und müssen zuschauen. In den meisten Schulen unterrichtet eine einzelne Lehrperson die ganze Klasse von durchschnittlich 28 Schüler:innen und hat dafür pro Schwimmstunde etwa 20 Minuten Zeit im Wasser.

Gemeinsam mit dem Tübinger Schwimmverein gründet SfaK 2017 das Pilotprojekt »Schwimmsicher

in der Grundschule«. Kinder mit KreisBonusCard (KBC) werden von der Silcherschule abgeholt und im Uhlandbad unterrichtet. Weitere Grundschulen schließen sich an. Doch bald kommt es zu unerwarteten Gesprächen mit dem Schulleiter: Die geförderten Kinder könnten besser schwimmen als die anderen Kinder. Das führt zu Missstimmung bei manchen Eltern, das wollen wir nicht verursachen.

Die Lösung muss also in gemeinsamem Schwimmunterricht und der Unterstützung der Lehrpersonen liegen. SfaK wendet sich an die Politik. Nach vielen, teils erfolg-

losen Gesprächen ergibt sich doch noch eine Lösung. Sie heißt »rent a trainer«. Zwischen SfaK, TSV, DLRG und der Fachabteilung Schule und Sport wird vereinbart, dass Sportlehrkräfte zusätzliche Trainingsunterstützung für die Schulschwimmstunden anfordern können. Der Tübinger Schwimmverein e. V. bietet aufgrund seines großen Übungsleiterpools diese Unterstützung dauerhaft an, dank der Unterstützung des Tübinger Gemeinderats. Dieses wichtige Angebot an die Schulen gibt es heute noch. 🐣



Schwimmen hat mich selbstbewusster gemacht. Ich kenne jetzt meine Stärken besser. Und ich kann mit meiner Angst umgehen. Es gibt nichts, was unmöglich ist.

Ansam, aus dem Irak geflüchtet, unterrichtet heute Kinder und Migrantinnen

Die Zielgruppe wird mehrfach erweitert

Eine Lehrerin der Hans-Küng-Gemeinschaftsschule berichtet, dass viele Schüler:innen auch im Alter von 11 Jahren immer noch nicht schwimmen können. Sie sitzen auf der Bank. Schwimmen können ist aber immer auch soziale Teilhabe – in Schule und Freizeit.

Als Konsequenz erhöht SfaK die Altersgrenze auf 16 Jahre. Die Schwimmbildung der Jugendlichen, die im Uhlandbad im Mittags-

band mit unserem Kooperationspartner Tübinger Schwimmverein e.V. begann, wird fortgeführt.

Ein Anruf eines erfahrenen Feuerwehrmannes und Schwimmtrainers gibt einen neuen Impuls zur Veränderung: »Junge Erwachsene trauen sich oft zu viel zu, aber sie haben auch keine Chance, Schwimmen zu lernen. Sie sind schlichtweg zu alt und kriegen den Anschluss nicht mehr. »Wie wäre es, wenn SfaK ...?«,

fragte uns Kilian Wiczorek. SfaK erhöht die Altersgrenze auf 21 Jahre.

Aiham Shalghin, der vor seiner Flucht als Bademeister und Schwimmlehrer in Damaskus tätig war, bringt Kompetenzen ins SfaK-Team mit ein. Er gibt erste Kurse für Geflüchtete. So entstehen die Schwimmkurse für junge Erwachsene. 🐣

Wie viel kostet eigentlich Schwimmsicherheit?

Die durchschnittlichen Kosten der Schwimmbildung vom Nichtschwimmer bis zur Schwimmsicherheit betragen im Jahr 2024 dank der von unseren Kooperationspartner:innen eingeräumten Ermäßigungen sowie der Arbeit vieler Ehrenamtlicher 560 Euro. Die Zeit bis zum Bronze-Abzeichen beträgt bei einer wöchentlichen Unterrichtseinheit von 40 Minuten ungefähr 2 Jahre.

Die Bronze-Prüfung umfasst folgende Anforderungen:

- nach einem Kopfsprung in 15 Minuten mindestens 200 m schwimmen ohne Pause, davon 50 m in einer anderen Schwimmlage
- 2 m tief tauchen und einen Tauchring hochholen
- Paketsprung vom Startblock
- Kenntnis der Baderegeln



Wie kann man Kompetenz aufbauen?

Ein Bedarf zu erkennen und einen Projektplan zu machen, ist eine Sache, aber Kompetenz aufzubauen eine andere. Erfolgreich war der Weg über viele erfahrene Menschen im lokalen Umfeld.

Matthias Voigtländer, Stellvertretender Vorsitzender der DLRG OG Tübingen, beantwortet geduldig Fragen zur Arbeit mit Eltern und Schwimmkindern sowie zur Struktur und Dauer der Schwimmbildung. Für organisatorische Fragen zu den Stadtwerken Tübingen wird Johannes Fritsche zum unverzichtbaren Berater auf dem Weg zu einer partnerschaftlichen Zusam-

menarbeit mit den Bäderbetrieben.

Dietmar Rogg, Geschäftsführer der Schmalenberger GmbH & Co. KG, inspiriert dazu, Vorbilder wie im Fußball zu schaffen. Und Sabine Oehler sorgt für einen erfolgreichen Marketingauftritt.

Jeden Tag gewinnen wir neue Erkenntnisse aus den Kurserfahrungen unserer Kooperationspartner:innen. Bald wächst das Team um andere Schwimm- und Lehrer:innen, aber auch um Personen mit sozialpädagogischem Hintergrund. Jedes Teammitglied trägt etwas bei und bereichert. 🦆



Von Anfang an war ich von der Idee der Initiative »Schwimmen für alle Kinder« überzeugt – nicht nur, weil ich von meinen eigenen Kindern wusste, dass in Tübingen Schwimm-Lern-Angebote schwierig zu ergattern waren, sondern auch, weil mit diesem Programm einem Worst-Case-Szenario eines jeden Badbetreibers präventiv entgegengetreten wird: nämlich einem Badeunfall. Für unseren Bäderbetrieb in Tübingen ist »Schwimmen für alle Kinder« ein echter Glücksfall. Jedes Kind, das hier Schwimmen lernt, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit im Getümmel des Tübinger Freibads im wahrsten Sinne des Wortes nicht untergehen.

Johannes Fritsche, Bereichsleiter bei den Stadtwerken Tübingen

Wie wird man Schwimmlehrkraft bei SfaK?

SfaK wird 2022 außerordentliches Mitglied im Schwimmverband Württemberg e.V. (SVW) und investiert weiter in die Ausbildung, die bis heute das Fundament von SfaK ist. Mit der Erreichung des Deutschen Schwimmbadzeichens Bronze kann man ab 16 Jahren als Helfer:in in den SfaK-Schwimmkursen mitarbeiten.

Wer Schwimmen unterrichten möchte, muss folgende Ausbildungsschritte durchlaufen:

- DLRG Rettungsschwimmer Bronze/Silber, unterstützt durch individuelles Coaching von Adrian Wendt
- Interne Modulschulungen über Verantwortlichkeiten im Schwimmunterricht

- 30 Stunden Hospitation bei erfahrenen Kursleiter:innen
- Erfolgreicher Besuch der SVW-Fachschulungen »Ausbilder:in Anfängerschwimmen« und »Basis+«

Wer gern mit Kindern mit Einschränkungen arbeiten möchte, kann an einer Fachschulung bei der Lebenshilfe Tübingen e. V. über die Behinderungsarten teilnehmen und sich durch Manuela Sacherer zur Inklusionsschwimmlehrkraft zertifizieren lassen.

SfaK übernimmt die Kosten der Ausbildung im Vertrauen darauf, dass die ausgebildeten Kräfte sich zwei Jahre oder länger im Team engagieren. 🦆

FOTO: MONIKA BÖSING



Geht nicht, gibt's nicht!

Bis 2018 agierte SfaK vor allem als Netzwerker und Vermittler von Schwimmplätzen und finanzierte diese aus Spenden. Mit Liam Fitzstevens aus den USA, der in den *TueNews International* über SfaK las, wendet sich das Blatt. Nun kümmern wir uns auch um Rettungsschwimmer-Nachwuchs. Dank seiner langjährigen Erfahrung als Leistungsschwimmer und Schwimmtrainer coacht Liam mit großer Begeisterung Jugendliche und Interessenten für die Rettungsschwimmer-Ausbildung. Wir geben jungen Menschen damit die Chance, in Bäderbetrieben als Rettungsschwimmer:in arbeiten zu können. Was auch vielen gelingt. Einer von ihnen hat inzwischen sogar seine eigene Schwimmschule gegründet.

Später kommt uns das Rettungsschwimmer-Coaching selbst zugute. Rettungsschwimmer:innen sind der Schlüssel zu mehr Wasserfläche. Wir können im Tübinger Unibad und im Hallenbad der Kirnbachschule Schwimmkurse durchführen, weil aktuell ausgebildete Rettungsschwimmer:innen Aufsicht am Beckenrand führen. Was für eine lebenswichtige Aufgabe! 🦆



Schwimmen ist ein Symbol des Lebens: Als Schwimmlehrer sage ich nicht, was die Jugendlichen machen müssen, sondern nur, welche Bewegungen sie im Wasser ausprobieren können. Dann finden sie für sich selbst heraus, wie es am besten für sie funktioniert. Das Wichtigste ist, dass sie Spaß am Schwimmen entwickeln und sich selbst vertrauen.

Liam Fitzstevens,
Rettungsschwimmer-Coach

UNSER LEITBILD

Wir leben
ein wertschätzendes,
respektvolles und
gewaltfreies Miteinander.

Wir arbeiten
ehrenamtlich.

Wir sind transparent
und verlässlich.

Wir stärken den
Kinder- und Jugendschutz
in allen wichtigen
Präventionsbereichen.

Corona als Chance

In der Coronazeit ist es nicht einfach, den Kontakt zueinander aufrechtzuerhalten. Wir nutzen Corona als Chance für die Ausbildung eigener Schwimmlehrkräfte und für die Weiterentwicklung unserer Ziele. Das schweißt uns zusammen. In monatlichen Zoom-Konferenzen entwickeln wir unser Leitbild mit Selina Schambier, als Sozialpädagogin erfahren in Jugend- und Teamarbeit, und stärken den Teamgeist. Adrian Wendt erarbeitet Online-Module und beschreibt die Verantwortlichkeiten von Teammitgliedern.

Im Sommer 2020 gibt es ein erstes Aufatmen, als die Freibäder öffnen. Ferienprogramme für Kinder sind dünn gesät, viele Familien bleiben weiterhin zu Hause. Zeit für

Schwimmkurse im Freibad! Adrian Wendt führt gemeinsam mit einer C-Trainerin aus unserem Team jeden Tag mehrere Schwimmkurse im Freibad Tübingen durch. Das ist der Beginn von SfaK als »Schwimmverein«. 🐣

»Schwimmen für alle Kinder« – eine großartige Idee, die eine gesellschaftliche Notwendigkeit aufgegriffen hat! SfaK fördert Teilhabe, schützt das Leben unserer Kinder und macht sie stark.«

Regina Bamberg,
Vorsitzende Kinderschutzbund
OV Tübingen e.V.

Ein sicherer Ort

Unsere Kurse sollen sichere Orte sein, an denen sich Kinder und Jugendliche frei entfalten können, achtsam und respektvoll behandelt werden und Erwachsene finden, die sie unterstützen, ihnen zuhören und sie ernst nehmen. SfaK hat schon 2021 ein »Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche« entwickelt und für alle zum jährlichen Pflichtprogramm gemacht. Dazu gehört auch, dass alle Ehrenamtlichen ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und den Ehrenkodex des Deutschen Olympischen Sportbunds DOSB unterschreiben. Wir sensibilisieren alle Teammitglieder für das Thema, überprüfen kontinuierlich unsere Abläufe und besprechen unser Vorgehen präventiv. 🐣



INTEGRATION

Helfen ist keine Einbahnstraße

Eigentlich will er nur einen Schwimmkurs für seine jüngeren Geschwister organisieren, aber da sie sich nicht verständlich machen können, kommt er mit in den Schwimmkurs. Er kann ein bisschen schwimmen, aber nicht gut. Also macht er gemeinsam mit seinen kleinen Geschwistern das Seepferdchen und lernt weiter. Seine Flucht



aus Syrien in der ständigen Angst unterzugehen, ist seine Motivation, auch anderen das Schwimmen beizubringen. Eddy wird Rettungsschwimmer und ein einfühlsamer Schwimmlehrer. Gerade kleinen Kindern begegnet er auf Augenhöhe und nimmt ihnen die Angst vor dem Wasser. Dieses Jahr macht er seinen Abschluss als Inklusionschwimmlehrer. »SfaK ist meine große Familie in Deutschland.«

Eddy ist einer von mittlerweile sieben Schwimmlehrer:innen, die bei SfaK erst ihre Wasserangst überwunden und dann schwimmen gelernt haben. Helfen ist keine Einbahnstraße. Helfen ist ein Kreislauf: Hilfe annehmen, lernen, sich qualifizieren, Hilfe leisten. 🐬

Wenn ich Kinder unterrichte und ihr Vertrauen spüre, motiviert mich das, weiterzumachen. Ich will den Kindern etwas schenken, was mir als Kind versagt war. Und ich spüre, dass die Kinder selbstbewusster werden. Das macht auch mich glücklich.

Eddy Wolf, Schwimmlehrer

Ich wünsche mir, dass sich Inklusionskurse etablieren und ganz selbstverständlich werden, denn der Bedarf ist groß und unser Name ist Programm: Schwimmen für ALLE Kinder.

Manuela Sacherer, Vorsitzende Schwimmen für alle Kinder

SCHWIMMSICHERHEIT LANGFRISTIG ERHALTEN

Wer geht mit mir ins Hallenbad?

Mit dem Seepferdchen erhalten die Kinder eine Schwimmbrille, nach erfolgreichem Abschluss der Bronzeprüfung motiviert ein Gutschein für eine Jahreskarte, die erreichte Schwimmsicherheit weiter zu verbessern.

»Immer wenn ich mit dem Fahrrad am Freibad vorbeifahre und die fröhlichen Kinder höre, dann freue ich mich, dass ein Kind dabei ist, dem ich eine Jahreskarte geschenkt habe«, so eine Tübingerin, die auch gerne schwimmen geht.

Schon in den ersten Gründungsjahren gibt es immer wieder Anfragen, ob SfaK nicht auch erwachsene Nichtschwimmer:innen unterrichten könnte. Gerade in Familien mit

Migrationshintergrund können die Eltern oft auch nicht schwimmen. Wer geht dann mit den Kindern in die Bäder? Wie können diese das Gelernte weiter üben, wenn sie niemanden haben, der sie begleitet?

Zuerst hilft die Aktion Sahnehäubchen von der Caritas, dann beginnt das Suchen nach langfristigen Lösungen. Auf Initiative von SfaK überlässt die vhs Tübingen ihre ungenutzte Schwimmfläche der Familienbildungsstätte Tübingen, die nun seit 2021 regelmäßig Schwimmkurse für Erwachsene anbietet. Mütter und Väter mit KBC erhalten vergünstigte Plätze und eifern nun ihren Kindern beim Schwimmenlernen nach. 🐬

Schwimmen stärkt den Körper und die Muskeln und erhält die Beweglichkeit und Vitalität. Außerdem macht es allen Altersgruppen Spaß. Nachdem meine drei Kinder mit viel Freude Schwimmtechniken erlernt haben, hielt ich es für notwendig, diesen wohltuenden und unterhaltsamen Sport zu erlernen, und meldete mich daher für einen Schwimmkurs für Erwachsene an. So kann ich mit meinen Kindern an ihrer Lieblingsbeschäftigung teilhaben.

Benziane Mehidi, Vater von drei schwimmsicheren Kindern

INKLUSION

Die Wirksamkeit steigt



Die nachdrückliche E-Mail einer Mutter an kommunale Stellen und schließlich an die Familienbeauftragte bringt es auf den Punkt: Es gibt kein Schwimmlehrangebot für ihr Kind mit Down-Syndrom.

Für SfaK eine neue Herausforderung: Wir prüfen die Möglichkeiten. Und so machen wir 2021 unsere ersten Erfahrungen mit Inklusion. Wir klären logistische Voraussetzungen und bauen Wissen auf. Schon im Herbst 2022 starten die ersten Schwimmkurse für Kinder mit Einschränkungen. Manuela Sacherer zertifiziert sich als Lehrbeauftragte und bildet weitere Inklusions-Schwimmlehrkräfte aus. Seither konnten 49 Kinder mit Inklusionsbedarf in unsere Kurse aufgenommen werden. Dies gelingt auch dank der finanziellen Unterstützung durch die Aktion Mensch e.V. und durch eine enge Kooperation mit der Lebenshilfe Tübingen e.V. 🐼

SfaK auch im Landkreis

Nach einem Corona-Sommer mit trockenem Freibad in Entringen erkennt SfaK auch dort einen großen Nachholbedarf an Schwimmkursen. Das soll sich ändern. Herzessache e.V. fördert die Erweiterung in den Landkreis. Die Stadt Rottenburg am Neckar

und die Partnergemeinden Ammerbuch, Hirrlingen, Neustetten und Starzach geben dafür weitere finanzielle Mittel. Die Schwimmkurse werden von ausgebildeten Schwimmlehrkräften und Übungsleiter:innen aus dem SfaK-Team, von Kooperationsschwimmschulen, der vhs Rottenburg und MOKKA durchgeführt. Dieses Engagement ist ungebrochen. Heute ist der Förderverein Freibad Ammerbuch ein kompetenter Kooperationspartner, in dessen Schwimmkursen Kinder aus Familien mit wenig Geld willkommen sind. 🐼



Schwimmgeschichten

2020 erscheint unser Mutmachbuch »Meine Schwimmgeschichte«, ein Impulsgeber, der deutschlandweit dazu inspiriert, hinzuschauen und zu handeln. Zu viele Kinder können nicht sicher schwimmen, zu viele Badeunfälle rütteln auf. Wir machen Mut, dass Jede:r Kinder und Jugendliche in ihrem Bemühen schwimmen zu lernen unterstützen kann, dass man Initiativen gründen und sich nachhaltig für die Schwimmsicherheit engagieren kann. Was immer wir gelernt haben, teilen wir gern.



»Ihr Schwimmbuch ist geistvoll, spannend und macht Freude.«
Hans Küng, Schweizer Theologe und Mitbegründer der Stiftung Weltethos

Im Buchhandel erhältlich!
232 Seiten, viele Abbildungen
20 Euro
ISBN 978-3-7995-1490-3

Zeit für einen Generationswechsel



Im swt Kulturwerk blickt Dagmar Müller noch einmal zurück: »Meine Vision war: 30 Kinder, Abschluss Seepferdchen, ein Sponsor, ein kleines Projektteam.« Diese Vision ist schnell über sich hinausgewachsen. Der Staffelstab, vielmehr der Rettungsring mit den guten Wünschen aller Teammitglieder, geht nun an Manuela Sacherer. Es soll sich nicht viel ändern, aber auch Manuela Sacherer bleibt offen für Neues, ohne das Alte aus den Augen zu verlieren. Sie schließt ihre Rede und beginnt ihr Amt mit einem etwas abgewandelten Pippi-Langstrumpf-Zitat: »Das habe ich noch nie gemacht, deshalb bin ich völlig sicher, dass wir es schaffen.« 🐣

Aus der Überzeugung, rechtzeitig den Generationswechsel in der Leitung zu vollziehen, übergibt Dagmar Müller am 06.10.2023 die Leitung von »Schwimmen für alle Kinder« an die neue Vorsitzende **Manuela Sacherer**, Sozialpädagogin und langjährige Schwimmleh-

rerin. **Monika Bösing**, Gymnasiallehrerin i.R., erfahrene Pädagogin und Mitglied im Arbeitskreis Bäder, übernimmt als Stellvertretende Vorsitzende alle Aufgaben rund um Wasserflächen, Kurseinteilungen und Kontakte zu den Kooperationspartner:innen.



Das »Schwimmen für alle Kinder«-Team

FOTO: GUDRUN DE MADDALENA

Worauf wir uns freuen



Wir freuen uns nun auf viele, viele weitere Schwimmkurse, neue Herausforderungen und ein wachsendes Netzwerk. SfaK wird dabei weiterhin die Augen offenhalten, aktuelle Themen erkennen und anpacken und sich immer wieder neu erfinden. Wir sind dankbar über so viele Hinweise, die uns in den vergangenen zehn Jahren ermöglicht haben, immer noch etwas ganzheitlicher und nachhaltiger zu arbeiten. Schwimmen zu können bedeutet sozial teilzuhaben.

Es gilt weiterhin die ausgeschlossenen Gruppen zu identifizieren, Hürden sichtbar zu machen und zu überwinden. Denn »Schwimmen für alle Kinder« – das heißt eben, dass wir die Initiative ergreifen und Schwimmsicherheit für die Kinder möglich machen, die sonst außen vor bleiben. Der Bedarf ist da. »Dranbleiben«, offen sein für Neues und SfaK verstetigen, dahinter steht ein Team, das sich immer wieder erneuert. 🐥

»Hinschauen und handeln und ... dranbleiben!«
Lebensmotto von **Dagmar Müller**, Gründerin von SfaK

VORSTAND

Manuela Sacherer, Monika Bösing, Dagmar Müller, Adrian Wendt, Thomas Lacour

GESCHÄFTSSTELLE

Sarah Müller

SCHWIMMLEHR-TEAM

UND ANDERE TEAMER:INNEN

Abdullah Albaghdadi, Annett Junginger, Ansam Audi, Bernd Kiefer, Bernd Schleh, Bernhard Revermann, Bettina Bauer, Bianca Bubici, Eddy Wolf, Frida Blumenstock, Gerd Müller, Gudrun Resl, Hanna Gatzke, Julia Bundschuh, Julia Fechner, Julia Veith, Karim Khadeeda, Kateryna Skalko, Klaus Ruckgaber, Lea Steinwedel, Lena Schuler, Luise Freitag, Luna Demond, Maximilian Mack, Pia Merkel, Ran Sing Saw, Robin Felke, Ruzbeh Abbaspur, Sabrina Makhlouf, Selina Schambier, Timea Keller, Vadzim Budzko



10 Jahre SfaK! Das bedeutet:

- mehr als **2.100** Teilnehmende am Schwimmunterricht
- **1.300** Abschlüsse als Frühschwimmer (Seepferdchen)
- **770** Abschlüsse mit dem Deutschen Schwimmabzeichen Bronze
- Über **500** Kinder haben den Anschluss ans Schulschwimmen erreicht
- aus **7** Schwimmanfänger:innen wurden Schwimmlehrer:innen
- soziale Teilhabe für Kinder aus **30** Nationen

WAS FÜR EIN ERGEBNIS!



Ich backe Seepferdchen für „Schwimmen für alle Kinder“, weil ich mich für die wertvolle Arbeit revanchieren kann, die meinem Enkel zugutekommt.

Friederike Z., Omi eines Schwimmkinds

Unterstützung hat viele Gesichter

SfaK wäre nichts als eine gute Idee ohne die Unterstützung so vieler Menschen. Wir sagen Danke an all die Menschen, die uns beraten und unterstützen, an die Firmen und Stiftungen, die uns fördern, und an unsere Ausbildungspartner:innen, die sich von der Idee haben inspirieren lassen.

SCHWIMMVEREINE UND SCHWIMMSCHULEN

Schwimmschule Claudia Braun, Eberhard Roth, Yvonne Roth, Schwimmschule KiWi, swim2grow, Förderverein Freibad Ammerbuch e.V., DLRG OG Tübingen, DLRG OG Rottenburg, Volkshochschule Rottenburg, Tübinger Schwimmverein.

KOOPERATIONEN

Familienbildungsstätte Tübingen, Lebenshilfe Tübingen, Mokka Rottenburg, Kinderschutzbund Tübingen. Unser besonderer Dank gilt den Stadtwerken Tübingen und Rottenburg sowie der BG Klinik, denn Wasserfläche ist die Voraussetzung für die Durchführung von Schwimmkursen.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Wir freuen uns, dass die Stadt Tübingen und der Landkreis Tübingen uns finanziell unterstützen. Aber ohne zusätzliche Sponsor:innen könnten wir nur einen kleinen Teil unserer Arbeit machen.

Danke an die Firma Schmalenberger GmbH & Co. KG für die jahrelange Unterstützung, an den Round Table 182 Tübingen, an BewegtEuch e.V., an die Stiftungen Reinhold Beitlich, Wegrand, Ferry Porsche, Herzensache, Wiedeking und Kinderland Baden-Württemberg.

SACH- UND DIENSTLEISTUNGEN

Wir werden nachhaltig und kreativ unterstützt von: Betten Hottmann, RPEL GmbH, RCDRUCK GmbH & Co. KG, Bernhard Feil, Geschäftsführer ART28 und NKT, Intersport Rappelle, Rainer Drake. Ein großes Dankeschön für Grafik und Gestaltung an das Büro Christiane Hemmerich Konzeption und Gestaltung.

WARUM SIND DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER WICHTIG FÜR »SCHWIMMEN FÜR ALLE KINDER«?

Eine Initiative lebt vom Rückhalt der Bürgerinnen und Bürger. Sie repräsentieren alle Lebenskonzepte im sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext und umschließen mehrere Generationen. Wir danken allen für ihre »überlassenen« Geschenke zu Geburtstagen, Hochzeiten, Jubiläen und anderen Feiern und Wettbewerben. Wir danken für gemalte Schwimmbilder und die wunderschönen Seepferdchenkarten, für bestickte Handtücher und für jeden gebackenen und gekauften Keks.

SPENDENKONTO

Förderverein Lokales Bündnis für Familie Tübingen e.V.

IBAN DE09 6415 0020 0001 6819 61

BIC SOLADES1TUB

Stichwort: Schwimmprojekt